

A classroom scene showing students working together. In the foreground, a student in a maroon hoodie is writing in a notebook. Next to them, another student in a black shirt is also writing. In the background, other students are visible, some looking at papers and others talking. The classroom has wooden desks and chairs. The lighting is warm, suggesting an indoor environment.

Kooperatives Lernen

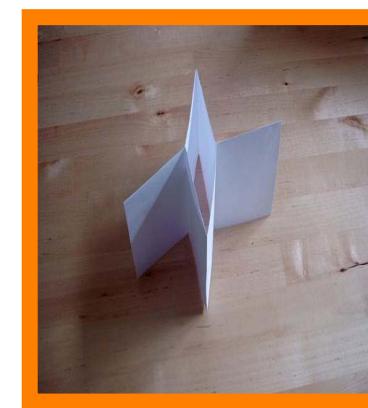
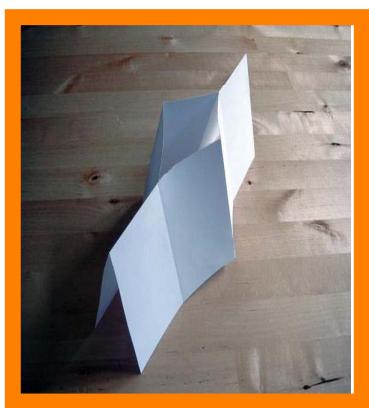
nach Norm & Kathy Green

Kooperatives Lernen

Das erwartet Euch heute:

- Was ist kooperatives Lernen?
Gründe für kooperatives Lernen
Kooperatives Lernen vs. Gruppenarbeit
Rahmenbedingungen beim kooperativen Lernen
- Wie verändert sich die Rolle des Lehrers beim kooperativen Lernen?
- Welche Methoden gibt es?

Erstellen eines GREENBOOKS



Erstellen eines GREENBOOKS



Beschrifte Dein GREENBOOK wie folgt:

1

2

3

4

1. Was hast Du in den Herbstferien gemacht? (Eine **Aktivität** reicht ;-)
2. Warst Du schon mal in einem **Team**, welches Dir als sehr positiv in Erinnerung geblieben ist?
3. Was hat Dich im letzten Schuljahr am meisten **beeindruckt**?
4. Welches **persönliches Ziel** möchtest Du im kommenden halben Jahr erreichen?

►Zeitvorgabe: 5 Min.

Bewege Dich jetzt frei im Raum und finde einen Partner



**Tausche Dich mit Deinem Partner über eines der vier Themen aus.
Anschließend suche Dir einen neuen Partner...**

►Zeitvorgabe: 2 x 3 Min.

Gründe für kooperatives Lernen

Kompetenzen, die Schüler heute und morgen brauchen:

- Kommunikative und interaktive Kompetenz
- Gemeinschaft und Teamfähigkeit
- Fähigkeiten zum Selbstmanagement
- Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Kritik- und Entscheidungsfähigkeit
- Fähigkeit zum lebenslangen Lernen

Kooperatives Lernen vs. Gruppenarbeit

Kooperatives Lernen

- Durch geplante Maßnahmen wird eine **positive Abhängigkeit** erzeugt.
- Bewusste heterogene Gruppenzusammensetzung.
- Die Einzelnen werden angeleitet, für sich **&** für andere Gruppenmitglieder Verantwortung zu übernehmen.

Gruppenarbeit

- Keine geplante positive Abhängigkeit.
- Homogene Gruppenzusammensetzung.
- Jeder ist nur für sich selbst verantwortlich.

Kooperatives Lernen vs. Gruppenarbeit

Kooperatives Lernen

- Teambildende Aktivitäten sind Teil des Unterrichts.
- Unterschiedlich wechselnde Rollen.
- Soziale Fertigkeiten werden gelehrt und eingeübt.
- Strukturiertes Feedback findet regelmäßig statt.

Gruppenarbeit

- Keine teambildenden Aktivitäten.
- Immer die gleiche Rollenverteilung.
- Soziale Fertigkeiten werden vorausgesetzt.
- Feedback eher sporadisch/unstrukturiert.

⇒ **Kooperatives Lernen ist Gruppenarbeit, aber nicht jede Gruppenarbeit ist kooperatives Lernen!**

Kooperatives Lernen – was ist das?

- Kooperatives Lernen ist eine besondere Art von Kleingruppenunterricht.
- **Soziale Prozesse** beim Lernen werden besonders thematisiert, akzentuiert und strukturiert.
- Die Entwicklung der Lernenden von einer losen Gruppe zu einem **echten Team** hat eine hohe Bedeutung.
- Durch gezielte Maßnahmen wird das eigenverantwortliche Handeln des Einzelnen in der Gruppe gestärkt.

⇒ **Gruppenprozesse sind genauso wichtig wie das Arbeitsprodukt!**

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen beruht auf drei Grundannahmen:

- **Lernen** wird als **sozialer Prozess** verstanden.
Durch Auseinandersetzung mit anderen werden Wissen und Kompetenz erworben.
- Schüler wollen in **Kontakt mit ihren Mitschülern** sein.
Das Bedürfnis nach Interaktion wird konstruktiv und positiv genutzt.
- **Lernen durch Lehren** wirkt nachhaltiger.
Schüler bringen sich gegenseitig Lerninhalte bei.

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Effektives Lernen in Kleingruppen wird unterstützt durch die **fünf Basiselemente**:

- ☺ Erzeugen von positive Abhängigkeit
- ☺ Individueller Verantwortungsübername
- ☺ Evaluation/Prozessreflektion in der Gruppe
- ☺ Förderung sozialer Fähigkeiten
- ☺ Direkte Interaktion der Lernenden.

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Lernziele

Besonderes geeignet ist kooperatives Lernen immer dann, wenn...

- ...es neben „Faktenwissen“ darum geht,
verschiedene Sachverhalte und unterschiedliche Meinungen darzustellen.
- ...Lerninhalte wiederholt werden sollen.

⇒ Für reine Wissensvermittlung ist kooperatives Lernen zu zeit- und arbeitsintensiv.

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Gruppenziele

- Gruppenziele beziehen sich auf Belohnungen, die der Gruppe in Aussicht gestellt werden, aber nicht unbedingt materiell sein sollten.
- Vielmehr wird die Leistung der Gruppe herausgestellt und öffentlich anerkannt.
- Darüber hinaus kann jeder einzelne Schüler mit Anerkennung rechnen.
- Idealerweise steht der Lernende im Wettstreit mit seinen vorausgegangenen Leistungsergebnissen.

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Rollenverteilung

Die Lernenden übernehmen innerhalb der Gruppe unterschiedliche Rollen und Aufgaben.

- Dabei ist am Anfang darauf zu achten, dass die Rolle den Fähigkeiten des Lernenden entspricht.
- Später können die Lernenden auch andere Rollen übernehmen und so ihr Repertoire und ihre Kompetenzen ausbauen.
- **Mögliche Rollen sind Materialmanager – Zeitmanager – Gruppensprecher – Moderator**

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Aufgabenstellung

Die Aufgabe muss sich für Gruppenarbeit eignen. Jedes Gruppenmitglied muss seinen Anteil leisten (können).

Die Aufgabe sollte...

- **nur durch koordinierte Zusammenarbeit zu bewältigen sein.**
- Arbeitsaufträge sind so zu formulieren, dass sämtliche Mitglieder einer Gruppe aufeinander angewiesen sind.
- Die Aufgabe darf die Lerngruppe weder unter- noch überfordern.

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Leistungsbewertung

Die Selbsteinschätzung der Lernenden ist eine der Schlüsselkompetenzen im kooperativen Lernen.

Dazu werden

- allgemeine und individuelle **Lernziele formuliert**.
- Die Lernenden werden angehalten, ihre Leistung selbst zu **beurteilen**.
- Die eigene Einschätzung wird mit der Einschätzung des Lehrenden abgeglichen.

Rahmenbedingungen für kooperatives Lernen

Methoden

Erfolgreiches Arbeiten mit kooperativen Lerngruppen setzt ein bestimmtes Methodenrepertoire voraus.

- Die Methoden sind immer auf **sozial-interaktive Aspekte** des gemeinsamen Lernens angelegt.
- Die Methoden sind nicht an bestimmte unterrichtliche oder fachliche Inhalte geknüpft.
- Die aktive Einbindung aller Schüler in den Lernprozess ist möglich.
- Die Methoden lockern den Unterricht auf. Das wird von den meisten Schülern positiv bewertet.

Die Verabredungskarte

Verabredungskarte ☺

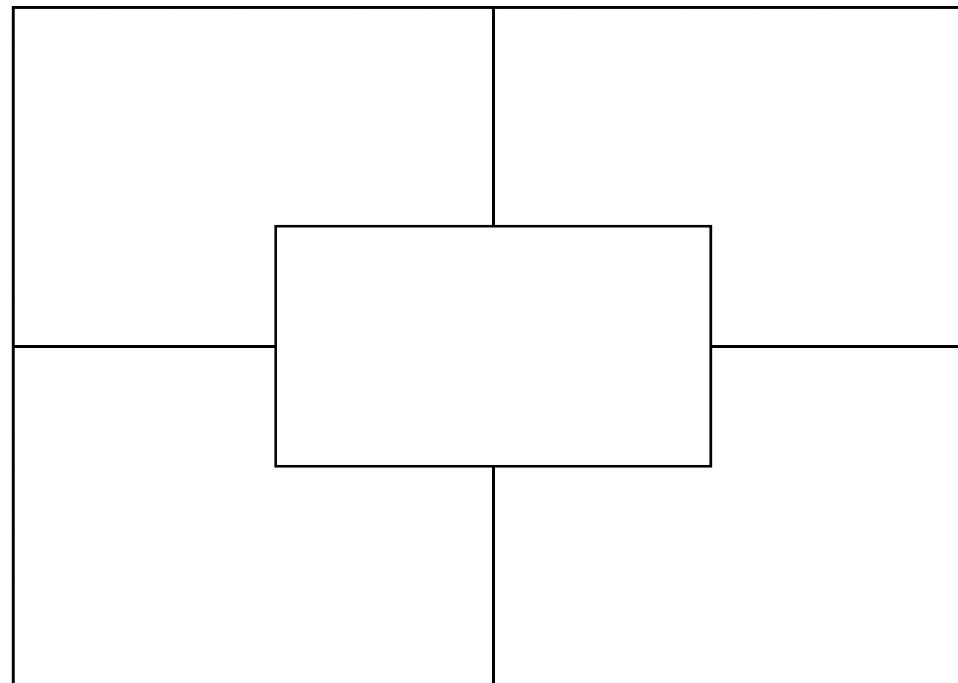
Frühstück: _____

Mittagessen: _____

Abendessen: _____

Übung mit der Placemat-Methode

So sieht ein Placemat aus



Übung mit der Placemat-Methode

Erläutert Eure Erfahrungen mit Gruppenarbeit

- 1.** Welche Vorteile von Gruppenarbeit habt Ihr in Eurem Unterricht erfahren?
- 2.** Wo seht Ihr Gefahren bzw. Nachteile und wie könnten diese vermieden werden?

Übung mit der Placemat-Methode

Verantwortlichkeiten

- ★ Material beschaffen
- ⌚ Diskussion moderieren/Ergebnisse Präsentieren
- ⌚ Ergebnisse zusammenfassen/schreiben
- ⌚ Zeitkontrolle

Nr. ★ ist der/die Jüngste am Tisch; weiter im Uhrzeigersinn.

Placemat-Methode

■ 1. Phase:

Jeder schreibt zunächst seine Erfahrungen in sein Feld.

Wichtig: Es darf nicht gesprochen werden. Die Ideen der anderen dürfen nicht gelesen werden.

►Zeitvorgabe: 5 Min.

Placemat-Methode

■ 2. Phase:

Jetzt wird das Placemat gedreht, so dass jeder jedes Feld nacheinander lesen kann.

Wichtig: Es darf schriftlich oder mündlich ergänzt und kommentiert werden.

► Zeitvorgabe: 5 Min.

Placemat-Methode

■ 3. Phase:

Fasst die drei zentralen Punkte zu jeder Frage in der Mitte zusammen und überträgt diese auf eure Karten

(Frage 1 orange – Frage 2 blau; je Argument eine Karte)

►Zeitvorgabe: 15 Min.

und jetzt



10 Minuten Pause

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen

Die Rolle des Lehrers:

- Moderator des gemeinsamen Lernprozesses.
- Formulieren von Arbeitsperspektiven.
- Beobachten und Interpretieren.
- Ermutigen und Stabilisieren.
- Bereitstellung von Materialien.
- Lenkung der Auswertung.

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen

Aufgaben des Lehrers:

1. Entscheidungen treffen (strukturelle Rahmenbedingungen).
2. Planen und Zusammenstellen der Unterrichtseinheit.
3. Aufmerksames Beobachten und Unterstützen während der Gruppenarbeitsphasen.
4. Evaluation der Prozesse und Produkte.

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen

Bereich 1: strukturelle Rahmenbedingungen festlegen

1. Die fachlichen und sozialen Ziele festlegen.
2. Die Gruppengröße festlegen – kann über den Erfolg der weiteren Arbeit entscheiden.



Partnerarbeit: dichteste und intensivste Form der Zusammenarbeit

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen



3er oder 4er Teams:

komplexere Aufgaben, die vielfältige Kompetenzen im Denken und Handeln erfordern



Größere Gruppen:

Gruppe muss fit in der Art und Weise der Zusammenarbeit sein; Aufgabenstellung abstimmen.

⇒ Je kürzer die Arbeitszeit, desto kleiner die Gruppengröße

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen

3. Die Gruppenzusammensetzung festlegen:

Möglichst keine homogenen Gruppen. (Vielfältigkeit in intellektueller Leistungsfähigkeit, kultureller Hintergrund, Geschlecht, Lernziel) – „optimaler Gruppen-Mix“.

→ **Gruppen so lange zusammen lassen, bis sie ein Erfolgserlebnis haben.**

4. Die räumlichen Gegebenheiten arrangieren:

Gruppentische vor der Stunde zusammenstellen, Sitzordnung (Augenkontakt, Entfernung zu einander).

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen

Bereich 2: Planen der Unterrichtseinheit

1. Positive gegenseitige Abhängigkeit für die Teammitglieder erzeugen. Klares Gruppenziel formulieren und die Verantwortlichkeit jedes Teammitgliedes für die Erreichung einbinden.

➔ **Ziele können nur erreicht werden, wenn alle anderen Mitglieder ihre auch erreichen!**

2. Erfolgskriterien festlegen und transparent machen.
3. Einbringen persönlicher Verantwortlichkeit anbahnen.

Rolle und Aufgaben des Lehrers beim kooperativen Lernen

Bereich 3: Beobachten und Unterstützen während der Arbeitsphase

Prinzip: „Hilfe durch Selbsthilfe“.

Bereich 4: Bewertung des Arbeitsproduktes und der Prozesse

Draufsicht und Feedback gewährleisten (Bewertung der Arbeitsergebnisse, Evaluation der Interaktionsprozesse).

Übung mit der „Think – Pair – Share“ Methode

„Wie kann ich als Lehrer das Kooperative Lernen meiner Schule näher bringen?“

Think-Pair-Share

Think (Nachdenken)



Think

Jeder schreibt für sich Ideen auf ein Blatt Papier.

► Zeitvorgabe: 5 Min.

Übung mit der „Think – Pair – Share“ Methode

„Wie kann ich als Lehrer das Kooperative Lernen meiner Schule näher bringen?“

Pair (paarweise austauschen)



Pair I

Trefft Euch mit Eurer Abendverabredung und tauscht Eure Ideen aus.

► Zeitvorgabe: 5 Min.

Pair II

Setzt Euch mit einem anderen Pärchen zusammen und vergleicht Eure Ideen.

► Zeitvorgabe: 5 Min.

Übung mit der „Think – Pair – Share“ Methode

„Wie kann ich als Lehrer das Kooperative Lernen meiner Schule näher bringen?“



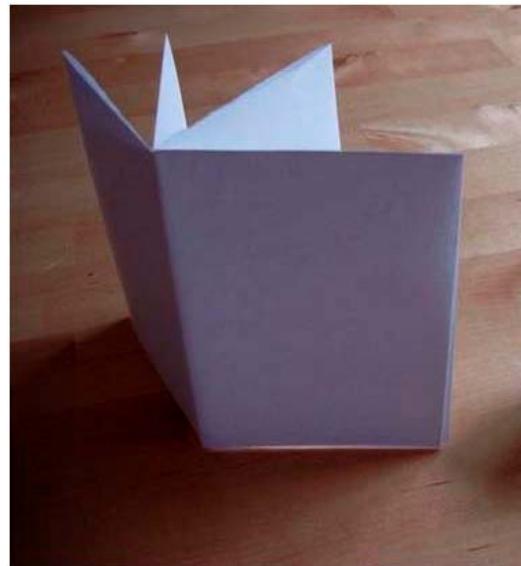
© (dragonboard (2000-2004)

Share

Veröffentlichen der Ideen.

Abschluss mit dem GREENBOOK

Notiere zum Abschluss des heutigen Seminars in Dein GREENBOOK **drei zentrale Gedanken** zum kooperativen Lernen in Deinem Unterricht.



► Zeitvorgabe: 5 Min.

Abschlußbewertung

- Informationsgehalt**
- Methodenvielfalt**
- Praxistauglichkeit**
- Organisation**
- Spaßfaktor**

--- - + ++

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Literatur

Print

- Green, Norm; Kooperatives Lernen, Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, Seelze-Velber, 2006
- Weidner, Margit; Kooperatives Lernen im Unterricht, Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, Seelze-Velber, 2005
- Johnson, Kooperatives Lernen – Kooperative Schule, Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr, 2005
- Huber, A. Anne, Kooperatives Lernen – Kein Problem, Klett Verlag, Leipzig, 2004

Internetquellen:

- www.learn-line.nrw.de/angebote/greenline/
- www.kooperatives-lernen.de

Auf Wiedersehen!!

